

Veranstaltungsübersicht 2019

Jeden 1. Di / Monat, 19 Uhr	Meine Stille – Deine Stille	Horizonte Dreisamtal
Do. 31. Januar, 19 Uhr	Café Totentanz	Horizonte auf der Haid
Fr. 22. Februar, 19 Uhr	Geburt und Tod	Horizonte auf der Haid
Fr. 15. März, 19 Uhr	Gesang und Übergang	Horizonte auf der Haid
Fr. 29. März, 19 Uhr	Der Tod, der Tod, ja der muss sein...	Horizonte auf der Haid
Di. 16. April, 19 Uhr	Der Tod ist ganz ungefährlich	Horizonte Dreisamtal
Fr. 27. September, 19 Uhr	Gesang und Übergang	Horizonte Dreisamtal
Do. 24. Oktober, 19 Uhr	Wärmende Klänge	Horizonte auf der Haid
Fr. 22. November, 19 Uhr	Komm, lass dich trösten...?	Horizonte auf der Haid
Fr. 13. Dezember, 19 Uhr	Gesang und Übergang	Horizonte auf der Haid
Termin nach Absprache	Wie sag ich's meinem Kinde...?	Horizonte Dreisamtal

Gesang und Übergang

Ein Singkreis zur Erleichterung des Herzens

In Phasen von Veränderung, Umbruch, Verlust können starke Gefühle in uns wachgerufen werden. Wir werden zu Trauernden – und oft fällt es uns schwer, diesen Zuständen in uns Raum zu geben.

Einfach Singen. Sich im Klang der Lieder entspannen. Den eigenen Gefühlen und Impulsen Zuwendung schenken, mit ihnen singen, ihnen in der Stimme freie Entfaltung ermöglichen. Musik und der Klang der eigenen Stimme kann uns auf Ebenen bringen, die sich den Worten entziehen. Und dies kann Gemeinschaft stiften, mit mir selbst, mit anderen. Vielen Kulturen ist die enge Verbindung zwischen Seele, Klang und Lied bewusst und sie findet Platz im gemeinsamen Musizieren bei Übergangsritualen.

Die Lieder thematisieren die Bereiche Trauer, Hoffnung, Loslassen und Lebenwollen. Es gibt Raum für eigene Geschichten und Eindrücke aus der Trauer. Auch einfache rituelle Abläufe können entstehen, mit denen wir etwas neu begreifen oder auch abgeben können. Musikalisch werden wir begleitet von Gitarre, Rahmentrommel und Akkordeontönen. Gesangliche Vorkenntnisse sind nicht notwendig.

Matthias Wenzel wird die Abende anleiten. Er ist neben seiner Tätigkeit als Bestatter im Team von Horizonte schon lange kreativ in Musik, Poesie und Tanz. Er wird unterstützt von einem Team unterschiedlicher MusikerInnen und MitleiterInnen.

Jeweils freitags am 15. März (HH) / 27. September (HD) / 13. Dezember 2019 (HH), 19.00 Uhr, Horizonte auf der Haid (HH) und Horizonte Dreisamtal (HD), Eintritt frei, Spenden willkommen

Wärmende Klänge

Ein Abend mit Doesjka van der Linden an der Harfe

„Von der Musik wird alles erfasst, was Leben hat, da sie die Seele des Himmels ist.“ (Marcus Tullius Cicero (106-43), röm. Redner und Schriftsteller)

Sie sind eingeladen, sich selbst und unsere Räume von Harfenklängen erfüllt zu erleben.

Doesjka van der Linden hat dieses Instrument zu ihrer Heimat gemacht, und spielt schon viele Jahre hier in Freiburg, aber auch international solo, in Projekten und Ensembles. Häufig hat sie mit ihrem einfühlsamen, lebendigen Spiel die Jahresgedenkenfeiern in Horizonte auf der Haid begleitet.



Und sie hat ihre Kunst erweitert, und wird diesen Abend auch aus den Erfahrungen ihrer Fortbildung zu „Musik am Kranken- und Sterbebett“ (an Uschi Laar's Institut für Harfe und Musikheilkunde) heraus gestalten. So wird sie unterschiedliche Lieder und Kompositionen spielen, die diesen Bereich berühren, aber auch Improvisationen.

Für ein zeitweise anderes Klangerlebnis im Liegen bitte eine Decke und/oder ein Kissen mitbringen.

Am Donnerstag, 24. Oktober 2019, um 19.00 Uhr, in Horizonte auf der Haid, Eintritt frei, Spenden willkommen.

Komm, lass dich trösten...?

Trost zur Beruhigung oder Trauer als Entwicklungschance



Was ist es, was uns tröstet, wenn wir traurig, verzweifelt, allein sind, wenn wir untröstlich sind? Ist es ein Gedicht? Ist es Musik? Ist es Berührung? Ist es einfach Zuwendung, Zuhören? Ist es das Zwitschern eines Vogels, oder das plötzlich sichere Gefühl, dass der Verstorbene doch noch da ist, spürbar, um mich herum, das mich tröstet? Ist es der größere Zusammenhang, der mir durch Religion oder Spiritualität nahegebracht wird? Ist es das Wissen, dass ich nicht allein bin mit diesem Schmerz des Abschieds?

Trost kommt wann er will, so wie die Trauer kommt, wann sie will. Oft überrascht er uns. Trost spenden ist eine diffizile Angelegenheit. Schnell kann das, was tröstend gemeint war, verletzend wirken und Unverständnis auslösen, oder uns die Kraft, die in der Trauer liegt, wegnehmen.

Wir wollen dem Wunder des Trostes und den Tücken des Trostspendens nachspüren, uns mitteilen und erzählen, was heilsam und tröstend war und was wir vielleicht gar nicht ertragen konnten.

Den Abend werden **Dorothea Klaer** und **Matthias Wenzel** gestalten. Beide sind als Bestatter, Trauerbegleiter und Trauerredner bei Horizonte auf der Haid tätig.

Am Freitag 22. November 2019, um 19.00 Uhr Horizonte auf der Haid, Eintritt frei, Spenden willkommen.

Wie sag ich's meinem Kinde...?

Manchmal stellen mir meine Kinder mitten im Supermarkt, in einer Warteschlange oder auf der Autobahn plötzlich Fragen, die völlig aus dem Nichts zu kommen scheinen: „Warum braucht ein Toter einen Sarg?“ „Ist es der Oma im Himmel jetzt wieder wärmer, sie war doch so kalt als sie tot war?“ „Was ist eine Urne?“ „Weinst du mal, wenn ich tot bin?“ „Wie sieht denn unser totes Meerschweinchen jetzt aus?“

Und manchmal ist dann eben gerade leider nicht der richtige Zeitpunkt, um diese Fragen zu beantworten. Gibt es den richtigen Zeitpunkt? Wie formuliere ich denn das? Ist es überhaupt richtig, mit Kindern offen und ehrlich über den Tod zu reden oder überfordert sie das?

Wenn das auch Fragen sind, die Sie und Ihre Kinder beschäftigen, dann kommen Sie doch zu unserer familienfreundlichen Führung durch das Bestattungshaus.



Wir gehen zusammen durch unsere Räume, schauen uns Säрге und Urnen an, erfahren, was ein Bestatter so macht und reden in kindgerechter Sprache über alles, was Ihre Kinder – oder Sie – über Tod und Trauer gerne wissen möchten.

Vielleicht fällt es Ihnen dann ja auch beim nächsten Mal leichter eine Antwort zu finden, wenn an der Supermarktkasse die Frage aufkommt: „Mama, kriegt Opa im Himmel auch genug Schokolade?“

Patricia Rinklin ist 38 Jahre alt und lebt mit ihrem Mann und ihren drei Kindern am Kaiserstuhl. Sie ist Religionspädagogin, Trauerbegleiterin für Kinder und Jugendliche und Mitarbeiterin bei Horizonte Dreisamtal. Als Zauberin Agathe Schokolathe gestaltet sie zauberhafte Wochenenden für trauernde Kinder.

Bei Interesse melden Sie sich gerne bei uns, wir können dann gemeinsam nach einem Termin suchen.

HORIZONTE Veranstaltungen 2019

auf der Haid

Haierweg 23 a, Tel. 0761 / 590 400 0

Dreisamtal

Kunzenweg 5, Tel. 0761 / 401 48 98



Meine Stille – Deine Stille

Meine Stille – Deine Stille – der Stille Raum geben

Dazu laden wir ein. Stille braucht Raum.



Wir treffen uns an einem besonderen Ort, unserem Feierraum, der uns mit seiner besonderen Magie einlädt und umfängt. Uns erwartet ein Raum im Alltag, hier können wir ohne Worte in Stille sein, zur Ruhe kommen, eine Kerze entzünden – getragen und geleitet von Impulsen durch leise Musik, Gedichten oder kurzen Texten.

Wir können für eine Stunde innehalten, die Erinnerungen an verstorbene Angehörige wecken, Ihnen gedenken oder Verluste betrauern – jeder für sich und doch in der Gemeinschaft mit anderen.

Diese Abende werden von unserer Mitarbeiterin Eva-Sophie Larsen begleitet.

Eva-Sophie Larsen, Dipl.-Sozialpädagogin, Trauerbegleiterin und Bestatterin im Team von Horizonte Dreisamtal

Jeden ersten Dienstag im Monat, 8.1. / 5.2. / 5.3. / 2.4. / 7.5. / 4.6. / 2.7. / 6.8. / 3.9. / 1.10. / 5.11. / 3.12.2019, um 19.00–20.00 Uhr, Horizonte Dreisamtal, Eintritt frei, Spenden willkommen

Café Totentanz – Gespräche über den Tod

Ist der Tod das letzte Tabuthema unserer Gesellschaft? Dabei beendet er doch unser Leben und verweist eindrücklich auf unsere begrenzte Zeit. Wie gestaltet jeder von uns das Leben im Hinblick auf sein unweigerliches Ende? Und kommt etwas danach? Schnell wird deutlich: Sprechen wir über den Tod, dann sprechen wir auch über das Leben und somit über alles.

Im Café Totentanz sind Sie dazu eingeladen, mit Gleichgesinnten, in Kleingruppen frei nach Ihrem Interesse über das Thema Tod nachzudenken. Es gibt kein Richtig oder Falsch. Es gibt keinen Experten, der alle Ihre Fragen beantworten wird. Denn bei diesem Thema haben wir alle etwas zu sagen. Sie dürfen mitdenken, zuhören, von Ihren Erfahrungen berichten und Ihre Gedanken über den Tod äußern.



Café Totentanz – Gespräche über den Tod (Fortsetzung)

Die Idee dazu geht auf den Soziologen und Anthropologen Bernard Crettaz zurück und fand durch die Initiative von Jon Underwood, der das Death-Café begründete, weltweite Verbreitung. Der Grundgedanke ist, sich mit Gleichgesinnten in einer angenehmen Atmosphäre über den Tod zu unterhalten. Wir lassen uns hinsichtlich der Struktur und Gesprächsethik des Cafés Totentanz von dieser Initiative inspirieren.

Marieke Abram (Coach, Philosophin und Mediatorin www.hypatia-freiburg.de) und **Tanja Rommler** (Die Möglichmacherin – Seminar- und Veranstaltungsorganisation) schaffen gemeinsam einen Raum für einen vertrauensvollen Gedankenaustausch.

Am Donnerstag, 31. Januar 2019, um 19.00 Uhr, Horizonte auf der Haid, Eintritt frei, Spenden willkommen



Geburt und Tod – ein Tor, durch das wir zwei Mal gehn

Bei der Geburt in die Welt, kommt ein Körper, der sich formt, der wächst, der Gestalt annimmt. Bei der Geburt in das Himmlische wird ein Körper zurückgelassen, der vergeht, der seine Ausstrahlung und seine Gestalt verliert. Weiter auseinander kann es eigentlich nicht sein. Und doch wird sowohl in der Mythologie als auch in unserem aktuellen Erleben von diesem einen Tor gesprochen.

Menschen die Sterbende begleiten, berichten immer wieder, dass sich dieser Prozess des Gehens von dieser Erde anfühlt wie eine Geburt.

Susanne Kufner, die Berufung und Ausbildung zur Schamanin hat, wird sich mit uns gemeinsam dieses Geschehens annehmen. Durch ihre besondere Fähigkeit Seelen auch über den Tod hinaus begleiten zu können, kann sie diesem Geheimnis vielleicht fehlende Puzzleteile hinzufügen. Sie wird von ihren Erfahrungen und Wahrnehmungen berichten und es wird Gelegenheit geben, eigene Erfahrungen mit den Anwesenden zu teilen.

Am Freitag, 22. Februar 2019, um 19.00 Uhr, Horizonte auf der Haid, Eintritt frei, Spenden willkommen.

Der Tod, der Tod, ja der muss sein...

Ein Theaterprojekt für Kinder von Harianu Harshita und Markus Stöppler

Kinder zwischen 9 und 12 Jahren setzen sich an verschiedenen Orten in Freiburg, der Uniklinik, dem Hauptfriedhof etc. mit dem Thema Tod auseinander. Sie treffen sich mehrmals, finden als Gruppe zusammen und bearbeiten spielerisch und ernsthaft ihre Gedanken, Gefühle und Eindrücke daraus. So entsteht ein Theaterabend, aufbauend auf einer alten indischen Geschichte von einer Welt ohne Tod. Im E-WERK ist Anfang März Premiere.

Was dabei herauskommt ist offen. Wir freuen uns in jedem Fall darauf, dass das Projekt an einem Abend bei uns zu Gast ist und Auszüge aus dem Erarbeiteten zeigt.

Hartmut Schmid/Harianu Harshita ist Künstler und Tänzer mit Schwerpunkt auf indischer Tanzkunst (www.thullal.com – dort finden sich auch unter "Aktuelles" mehr Informationen zur Idee und zu Teilnahmemöglichkeiten). Zusammen mit dem Theaterpädagogen und Schauspieler Markus Stöppler, der schon geraume Zeit Projekte an Freiburger Schulen durchführt, wurde die Idee geboren, interessierten Kindern über dieses Projekt einen Zugang zum Thema Tod zu ermöglichen.

Im Anschluss besteht die Möglichkeit zum Austausch. Auch die Räumlichkeiten des Institutes werden für interessierte Kinder und Erwachsene besuchbar sein.

Am Freitag, 29. März 2019, um 19.00 Uhr, Horizonte auf der Haid, Eintritt frei, Spenden willkommen.



Der Tod ist ganz ungefährlich

So wie auf den Tag die Nacht folgt, ist nach der Geburt das nächste sichere Ereignis des Lebens der Tod.

Dazwischen liegt alle Zeit des Lebens. Wie wir leben und wie wir uns auf den Tod vorbereiten hat 2 Dimensionen. Die horizontale Dimension, in der ich mich in alle Ebenen des Lebens ausbreite, vorbereite, absichere, und dann die vertikale Dimension, in der ich mich anbinde, ausrichte, vertiefe und dem Leben eine Qualität und Referenz gebe.

An diesem Abend wollen wir uns mit den beiden Götterboten des Todes befassen, der Krankheit und dem Alter, und uns behutsam an die vertikale Dimension der beiden Todesboten annähern.

Mit **Arne Raap-Mehl**, Sterbe- und Trauerbegleiter, Bestatter und Mitbegründer von Horizonte Bestattungen. Er hält seit vielen Jahren Kurse und Vorträge zu Sterben, Tod und Trauer.

Am Dienstag, 16. April 2019, um 19.00 Uhr, Horizonte Dreisamtal, Eintritt frei, Spenden willkommen

